

Das Quartiersmanagement Moabit-Ost sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Mitte einen Träger für die Umsetzung des Projektes „Gute, gesunde Nachbarschaft“, das aus dem Projektfonds des Programms Soziale Stadt finanziert wird.

## Ausgangslage

Moabit-Ost zählt zu den benachteiligten Quartieren in Berlin und ist entsprechend durch einen hohen Anteil an wirtschaftlichen und sozial ausgegrenzten Bevölkerungsgruppen geprägt. Dabei ist festzustellen, dass der Anteil dieser Gruppen, der an gesundheits- und bewegungsfördernden Angeboten teilnimmt, gering ist.

Der Zusammenhang zwischen Armut und Gesundheit ist in verschiedenen Studien mehrfach nachgewiesen worden. Dies betrifft in hohem Maße Kinder und Jugendliche (knapp 50 % leben unterhalb der relativen Armutsgrenze, vgl. Statistisches Landesamt Berlin 2015), deren Teilhabechancen an der Gesellschaft und später am Arbeitsmarkt aus diesem Grund von vornherein begrenzt sind. Handlungsbedarf besteht aber auch bei älteren Menschen, die von Altersarmut und / oder Vereinsamung betroffen sind.

Auf der anderen Seite gibt es im Quartier Moabit-Ost bereits Aktive, Einrichtungen, Angebote und Strukturen im öffentlichen und halb öffentlichen Raum zur Gesundheits- und Bewegungsförderung. Diese Akteure vor Ort, die ein Interesse an der Arbeit mit den oben beschriebenen Zielgruppen im Quartier haben und nachhaltige Strukturen entwickeln möchten, gilt es im Besonderen einzubeziehen.

## Zielsetzung und Zielgruppen

Im Rahmen des Projektes soll ein besonderes Augenmerk auf die Zielgruppen ältere Menschen, Jugendliche sowie Kinder in schwieriger sozialer Lage gelegt werden. Die Zielgruppen sollen zu mehr Bewegung aktiviert und mögliche Zugangsbarrieren identifiziert und abgebaut werden. Nach Voreinschätzungen sind es sowohl bei den **Jugendlichen** (ab 13 Jahren) als auch bei den **Kindern** zwischen 9 und 13 Jahren insbesondere Mädchen, die kaum Bewegungsangebote in Anspruch nehmen. Mit bereits vorhandenen und ggf. zu schaffenden gendersensiblen Angeboten sollen sie für mehr Bewegung gewonnen werden. In der Gruppe der **Älteren** könnte neben positiven Effekten durch Bewegung auf die Gesundheit auch einer Vereinsamung entgegengewirkt werden, indem Bewegungsmöglichkeiten gemeinsam genutzt werden. Angebote für Ältere werden vor allem in Wohnortnähe benötigt. Bereits vorhandene Angebote sollten daraufhin geprüft werden.

Eine Identifikation der Zielgruppen, eine zielgruppenspezifische Ansprache (z.B. durch aufsuchende Arbeit) und Erhebung von Bedürfnissen sind ausgesprochen wichtig, um einen ebenso spezifischen Zugang zu bereits vorhandenen Angeboten und Strukturen zu schaffen. Darüber hinaus könnten weitere an den Bedürfnissen orientierte Bewegungsanlässe geschaffen und der öffentliche Raum so gestaltet werden, dass er zu **Bewegung** anregt. Dabei geht es nicht nur um neue Angebote, sondern auch um die Integration von Bewegung in den Alltag und die Wissens- und Informationsvermittlung über bereits vorhandene Bewegungsangebote, Strukturen oder Bewegungsmöglichkeiten im Alltag.

Um das Projekt möglichst nachhaltig zu gestalten, ist die enge Zusammenarbeit mit starken Partnern vor Ort sowie mit Sportvereinen oder Vereinen mit starkem Tätigkeitsfokus im Bereich Bewegung/Gesundheit unabdingbar.

**Das Projekt wird durch die Clearingstelle Gesundheit für Quartiere der Sozialen Stadt begleitet. Geplant ist in diesem Rahmen die Einbindung zusätzlicher Mittel durch die Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKVen).**

## Aufgabenstellung

Gesucht wird ein Projektträger, der das Projekt „Gute, gesunde Nachbarschaft“ gemeinsam mit Akteuren aus dem Quartier umsetzt. Zu den Aufgaben zählen:

- Systematische Bestandsaufnahme der Ressourcen zur Bewegungsförderung (Angebote, Orte, Personen, etc.) und zielgruppenspezifische Analyse der Bewegungswünsche und Hinderungsgründe im Quartier,
- Aktivierung der oben genannten Zielgruppen durch aufsuchende Methoden und Beziehungsarbeit; dabei Einbeziehung aller im Quartier lebenden Kulturen,
- Projektentwicklung gemeinsam mit starken Partnern vor Ort (ZilleHaus, Eigeninitiativ im Alter e.V., Moabiter Kinderhof, Kontaktstelle Pflegeengagement, ggf. KufaKids), um nachhaltige Strukturen für die jeweilige Zielgruppe zu schaffen
- Identifizierung von Sportvereinen im Quartier, die sich für die Arbeit im Quartier engagieren und entwickeln wollen
- Ansprache sowie Einbeziehung weiterer lokaler Kooperationspartner wie die Schulen und Initiativen im Quartier, aber auch von Institutionen (z.B. Krankenkassen, JobCenter, Volkshochschule), um das Projekt nachhaltig weiterzuentwickeln und zu verstetigen
- Vernetzung zwischen den Akteuren/Kooperationspartnern und den Zielgruppen im Quartier,
- Entwicklung zielgruppenspezifischer und bedarfs- und bedürfnisorientierter Angebote bzw. Zugänge zu Angeboten und Strukturen
- zielgruppenspezifische sowie niedrigschwellige, leichte Informations- und Wissensvermittlung über bereits vorhandene Bewegungsangebote, Strukturen oder Bewegungsmöglichkeiten im Alltag; dabei Einbeziehung aller im Quartier lebenden Kulturen

## Voraussetzungen

- Erfahrung in der Arbeit mit den sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen mit Fokus auf das Thema Gesundheit (Bewegung)
- Erfahrung in der zielgruppenspezifischen Analyse von Bedarfen und Bedürfnissen
- Erfahrung in der Netzwerkarbeit
- Organisations- und Kommunikationstalent
- Erfahrungen über das Quartier Moabit-Ost und seine Einrichtungen oder vergleichbare Gebiete
- Wünschenswert: Erfahrung in der Dokumentation und Abrechnung von Projekten, insb. Soziale Stadt.

## Projektzeitraum

Juli 2017 bis Dezember 2019

## Projektfinanzierung/ Finanzrahmen

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel aus dem Projektfonds in Höhe von bis zu 88.500 Euro zur Verfügung, davon stehen 2017 maximal 8.000 Euro, in 2018 maximal 38.000 Euro und 2019 maximal 42.500 Euro zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Personal- und Sachkosten zu decken. Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm Soziale Stadt als Fördernehmer des Projektes über das Bezirksamt Mitte bzw. beim Programmdienstleister (PDL) sowie der selbstständige Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sachbericht). Das Projekt kann sofort nach Beauftragung begonnen werden, frühestens am 1.7.2017. Nach Abschluss des Projektes ist eine Dokumentation zu erstellen.

## Einzureichende Unterlagen

Eine Projektskizze sowie ein Finanzplan (FB 01) stehen zum Download auf der Seite des PDL bereit (<http://www.pdl-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt/formulare-soziale-stadt-projektfonds.html>). Die Angaben sind in der Projektskizze vollständig auszufüllen.

Der Kosten- und Finanzierungsplan ist differenziert nach Jahren und Kostenpositionen auszufüllen (bei Personalkosten ist das Besserstellungsverbot gem. Anlage 2 AV § 44 Nr. 1.3 der LHO zu beachten, Honorarkosten sind aufzuschlüsseln mit Stundenkalkulation inkl. Stundensatz).

Ein Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals ist vorzulegen.

## Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **26.4.2017, 12:00 Uhr** beim Quartiersmanagement Moabit-Ost, Wilsnacker Str. 34, 10559 Berlin persönlich oder per Post **sowie** in digitaler Form unter [team@moabit-ost.de](mailto:team@moabit-ost.de) einzureichen.

Für Nachfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Moabit-Ost gerne telefonisch unter 030 9349 2225 und per Mail [team@moabit-ost.de](mailto:team@moabit-ost.de) zur Verfügung.

## Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber\*innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerber\*innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet. Es gelten die üblichen Bedingungen/ Vorgaben des Landes Berlin.

Die Vorstellungsgespräche werden voraussichtlich in KW 18/19 stattfinden.